

UniPressedienst

Verantwortlich:
Pressestelle der Universität Augsburg
Klaus P. Prem, Michael Hallermayer
86135 Augsburg
Telefon 0821/598-2096
klaus.prem@presse.uni-augsburg.de
hallermayer@presse.uni-augsburg.de
www.presse.uni-augsburg.de

5/15 – 21. Januar 2016

Unerhörte Rock-Musik

Komponierende Frauen von Hildegard von Bingen bis Sofia Gubaidulina

Augsburg/JH/LG – Am Dienstag, den 9. Februar 2016 wird ab 19.30 Uhr im Konzertsaal des Leopold-Mozart-Zentrums ein Konzert der besonderen Art präsentiert. Der Masterstudiengang Musikvermittlung/Konzertpädagogik der Universität Augsburg stellt elf Komponistinnen vom Mittelalter bis in die Gegenwart vor.

Darf eine Frau komponieren? Heute irritiert die Frage eher, jedoch wurde sie über Jahrhunderte hinweg mit einem entschiedenen "Nein!" beantwortet. Viele Frauen taten es dennoch – oft unerhört virtuos, ausdrucksstark und kunstvoll. Von fehlender weiblicher Kreativität kann also keine Rede sein.

Musikaufführungen ausschließlich von Komponistinnen sind allerdings immer noch die Ausnahme. Die Dozentin Liana Mkrtchyan sowie ihre Kollegen José Gallardo und Hans Ganser bringen zusammen mit Studierenden des LMZ selten zu hörende Klavier-, Kammermusik und Gesänge in einem abwechslungsreich und farbig in Szene gesetzten Konzert zu Gehör, von komponierenden Frauen, die in nichts ihren männlichen Kollegen nachstehen.

Inszenierte Gespräche führen informativ und stimmungsvoll zu den im Zentrum des Abends stehenden musikalischen Werken der Komponistinnen. Dabei wird seltene, von Leidenschaft durchdrungene, rock-ige, schwungvoll bewegte und ausdrucksstarke Musik von Frauen zu hören sein: Einstimmiger virtuoser Chorgesang der Hildegard von Bingen trifft auf eine zeitgenössische Komposition von Sofia Gubaidulina. Barbara Strozzi's Arie „Che si può fare“ trägt eine melancholische Klage aus der Zeit des 17. Jahrhunderts vor, und ausgewählte Lieder aus dem Zyklus „Sieben Rosen später – nach Gedichten von Paul Celan“ der Augsburgerin Erna Woll verleihen dem Abend auch lokalen Bezug.

Das weibliche Musikspektrum äußert sich auch in zahlreichen Klavier- und Kammermusikwerken aus dem 19. und 20. Jahrhundert: Nocturnes von Fanny Hensel und der jung verstorbenen Lili Boulanger (mit Violine), eine Arabesque (Klarinette und Klavier) von Germaine Tailleferre, die mit „Die Maschine“ betitelte Toccata von Maria Hofer, „Chanson et

Passepied“ (mit Saxofon) von Jeanine Rueff und die von der Britin Ethel Smyth komponierte Sonate für Cello und Klavier in a-Moll.

Die von den Studierenden des Studiengangs Musikvermittlung selbst gestalteten Bühnenbilder entstanden in einem Workshop mit der Linzer Künstlerin und Musikvermittlerin Edith „Eche“ Wregg und wurden von den Malerinnen Gabriele Münter und Fanny Newald und deren zeitgenössischen Komponistinnen Maria Hofer und Erna Woll inspiriert: Ein Konzert auch für die Augen!

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Konzert:

Dienstag, 9. Februar 2016, 19.30 Uhr

Unerhörte Rock-Musik

Komponierende Frauen von Hildegard von Bingen bis Sofia Gubaidulina

Foyer und Konzertsaal des LMZ

Maximilianstraße 59

86150 Augsburg

Kontakt:

Prof. Dr. Johannes Hoyer

Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg

Masterstudiengang Musikvermittlung/Konzertpädagogik

johannes.hoyer@phil.uni-augsburg.de